

## U n h a n g.

### Zur Geschichte der Gebirge, Pflanzen und Thiere.

§. 283. Herr Buckland, Professor der Mineralogie und Geologie in Oxford, hat im Jahre 1823 ein Werk herausgegeben, welches den Titel führt: *Reliquiae diluvianae* oder Beobachtungen über die organischen Ueberbleibsel in Höhlen, Spalten und diluvischem Sande, und über andere geologische Erscheinungen, welche die Wirkungen einer allgemeinen Sündflut bezeugen. 1825 erschien die zweite Auflage dieses Werkes.

*Reliquiae diluvianae* von Buckland.

Es ist dem Bischof von Durham zugeeignet, welcher Herrn Buckland zu der Untersuchung bewog, deren Resultate in dem Werke niedergelegt sind. „Diese Untersuchung,“ sagt der Verfasser, „hat schon zu Schlüssen geführt, welche neues Licht auf eine sehr dunkle Periode der physikalischen Geschichte unserer Erde werfen; und, indem sie den stärksten Beweis einer allgemeinen Sündflut gibt, läßt sie uns hoffen, daß man künftig nicht mehr behaupten werde, wie Männer von großer Autorität behauptet haben: die Geologie gebe keine Beweise für eine Begebenheit, mit deren Realität die Wahrheit der mosaischen Urkunden so wesentlich verbunden ist.“

Die erste Veranlassung zu Herrn Buckland's Arbeit war eine Höhle, welche 1821 in der Grafschaft York bei Kirkdale entdeckt wurde; diese untersuchte er im December 1822 und legte die Resultate seiner Untersuchung der königlichen Societät in London vor, welche ihm dafür die Copley'sche Medaille zusprach. Der Bericht über jene Resultate erschien darauf in den *Philosophical transactions*, auf welchen Herr Buckland später Beschreibungen einiger andern engländischen Höhlen folgen ließ. Im gegenwärtigen Werke fügte er zu diesen früheren Arbeiten Beobachtungen in mehreren deutschen Höhlen, außerdem Erfahrungen über die Gestalt und Bildung von Hügeln und Thälern, über das aufgeschwemmte Land, in welchem dieselben thierischen Reste gefunden wurden, wie in den Höhlen, was alles vorzüglich geeignet ist, Licht über den Zustand unsres Planeten vor der Sündflut zu werfen.